

Unverkäufliche Leseprobe des St. Benno-Verlages

**benno**

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2008

Sr. Teresa Zukic

# **Abenteuer Christsein**

5 Schritte zu einem erfüllten Leben

**benno**

## BIBLIOGRAFISCHE INFORMATION DER DEUTSCHEN BIBLIOTHEK

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

### Bildnachweis:

S.11: © M.Mieske/Pixelio;  
S.17: © Stephanie Hofschlaeger/Pixelio;  
S.19: © S.Hainz/Pixelio;  
S.21: © sassi/Pixelio;  
S.26/27, 29, 31, 33, 35: © Ilse Dunkel/Pixelio;  
S.31: © knipseline/Pixelio;  
S.40: © S.Hofschlaeger/Pixelio;  
S.44: © Rainer Sturm/Pixelio;  
S.73: © R.B./Pixelio;  
S.71, 74: © bei der Autorin;  
S.72: © KNA-Bild

Besuchen Sie uns im Internet: [www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)

ISBN 978-3-7462-2649-1  
© St. Benno-Verlag GmbH  
Stammerstr. 11, 04159 Leipzig  
Gestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig,  
Umschlag: Ulrike Vetter, Leipzig, unter Verwendung eines Fotos von @ KNA-Bild, Bonn  
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)

## INHALT:

Achtung! Lebensgefahr!	4
<b>1. Schritt zum Abenteuer:</b>	7
Leben Sie Freundschaft mit sich selbst	
<b>2. Schritt zum Abenteuer:</b>	15
Lesen Sie nicht einfach nur die Bibel, leben Sie die Bibel	
<b>3. Schritt zum Abenteuer:</b>	27
Loben Sie Gott - wahnsinnig abenteuerlich	
<b>4. Schritt zum Abenteuer:</b>	37
Ungewöhnliches gegen die Gewohnheit tun!	
<b>5. Der wichtigste Herzensschritt zum Glauben:</b>	49
Lassen Sie Ihre Wunden heilen	
Wer ich bin?	70

## ACHTUNG! LEBENSGEFAHR!

### Kann christlicher Glaube wirklich in unserer Zeit abenteuerlich sein?

Eines ist sicher, langweilig wird es für Gläubige mit dem Sohn Gottes nicht, allen Vorurteilen zum Trotz. Natürlich, manchmal kann man einen solchen Eindruck schon gewinnen, wenn man in manche Gemeinden schaut und sich irgendwie die Frage stellt, wo das Feuer geblieben ist. Das Christentum war von Anfang an abenteuerlich. Irgend-

#### Das Christentum war von Anfang an abenteuerlich.

jemand, so scheint es, muss den Stecker aus der Leitung gezogen haben, und uns ist die langweiligere Variante geblieben. Oberflächlich betrachtet.

Aber vielleicht gehören Sie nicht zu den ewigen Nörglern über andere, sondern Sie lassen sich ganz ehrlich fragen: Wie sieht es denn mit Ihrem ganz persönlichen Leben aus?

Ist da ein Feuer, das auch brennt? Gibt es eine Leidenschaft, eine Verliebtheit, die Sie trägt und befähigt, im Alltag diese innere Freude zu finden, aus dem Glauben heraus zu leben, Jesus zu finden? Dieses Buch möchte Sie zurück in Ihren Alltag entführen, da, wo sich Ihr Glaubensleben abspielt und Sie zum Abenteuer einlädt. Haben Sie Lust auf ein solches Abenteuer?

Doch Vorsicht! Es ist immer gefährlich, sich auf den Heiligen Geist einzulassen, denn wenn der wirklich kommt, könnte er einen neuen Schwung, neue Dynamik, neue Kreativität in Ihr Leben bringen. Eben all das, was das bequeme, langsame und gewohnte „Christsein“ oder gar das „Atheistsein“ in Frage stellt und durcheinanderbringt. Eines ist klar: Es gibt keinen größeren Klebstoff als die Gewohnheit. Wer also Brüderschaft mit der Gewohnheit getrunken hat, sollte von vornherein die Finger von diesem Buch lassen. Stellen Sie es zurück ins Regal. Machen Sie einen großen Bogen drum herum. Löschen Sie es aus Ihrem Gedächtnis. Denn: Es ist lebensgefährlich! Ich möchte Ihnen hier kein theologisches ABC vorführen oder den Katechismus erklären. Ich möchte nur ein paar Minuten Ihres Herzens. Ich möchte, dass Sie berührt werden und anders zu leben beginnen als vor diesen Zeilen.

**Eines ist klar: Es gibt keinen größeren Klebstoff als die Gewohnheit.**

### Was Ihnen das bringt?

Sie leben in einer neuen Freude, die Sie über manche Hürde des Alltags trägt. Jeden neuen Tag nehmen Sie als Geschenk an. Sie wissen sich zutiefst geliebt und gewollt. Sie werden ihr bester Freund und ein besserer Freund für andere. Sie fühlen sich angenommen und wertvoll. Sie erfinden zauberhafte Worte, um andere zu beglücken. Sie verbringen mehr Zeit mit wichtigeren Dingen. Sie werden von Heiligkeit berührt. Sie verlieren Angst. Sie entwickeln Durchhaltevermögen. Sie lassen sich tragen. Sie entdecken Ihre Würde. Sie werden Weltmeister im Loben. Sie nehmen Ihre Vergangenheit an. Sie lachen über Ihre eigenen Fehler. Sie entdecken die Kleinheit und gewinnen Größe. Sie können sich anlehnen. Die Zukunft erwarten Sie mit einem Lächeln. Ihre Kräfte vergeuden Sie nicht länger. Verliebtheit leuchtet aus Ihren Augen heraus. Sie lächeln wildfremde Menschen an. Sie werden großzügig. Sie hören auf zu bestrafen und zu verurteilen. Sie finden Geborgenheit. Sie entdecken Gemeinschaft und Treue. Sie empfangen Heilung. Sie formen Worte zu Gebeten. Sie platzen vor Vergnügen. Sie tanken nicht länger Selbstmitleid nach. Sie lernen Ihre Liebsten neu kennen. Sie suchen mehr Antworten. Sie lesen langsamer. Sie hören auf, über andere zu reden. Sie entwickeln sich. Sie akzeptieren, dass alles vergeht. Sie gehen dem ewigen Leben entgegen. Sie hinterlassen Spuren. Sie werden zärtlicher und zufriedener. Sie sind einmalig da. Genügt das? Es gebe da noch manches, aber da Sie das Buch nicht weggelegt haben und sich scheinbar doch nicht davon abhalten lassen, diese Zeilen zu lesen, also gut, dann hinein ins *Abenteuer*.



**ERSTER SCHRITT ZUM ABENTEUER:**

**LEBEN SIE FREUNDSCHAFT**

**MIT SICH SELBST!**

Fangen Sie an,  
sich so zu sehen,  
wie Gott Sie sieht:  
unendlich schön!

Was soll ich? Freundschaft mit mir selbst leben? Wundern Sie sich nicht. Ich könnte Sie auch anders fragen: „Sind Sie gerne mit sich selbst befreundet?“ oder „Wären Sie gerne mit sich selbst befreundet?“

Wie wird Ihre Antwort ausfallen? „Manchmal“, „nicht immer“, „im Großen und Ganzen“?

Mit sich selbst befreundet zu sein heißt, das Glück zu erleben, kostbar zu sein. Für jemanden sind Sie das Kostbarste der Welt, einzigartig, unwiederbringlich, einmalig, erwartet, gewollt, berufen, auserwählt. Leider wissen viele Menschen nicht, dass die Liebe auf sie wartet.

**Wir Menschen sind der größte Schatz für Gott auf dieser Welt.**

Wir Menschen sind der größte Schatz für Gott auf dieser Welt. Die Engel beneiden uns sogar, so heißt es jedenfalls in der Bibel. Und noch mehr. Unser Leib, so heißt es da, ist der Tempel des Heiligen Geistes. Wie gehen Sie mit diesem kostbaren Gut um?

Es ist nun mal eine Tatsache, wenn ich mich selbst nicht lieb habe, wird es mir doch schwer fallen, einen anderen zu lieben. Und wenn ich mir selbst nicht gut bin, wie soll ich denn dann gut zu anderen sein können? Wenn ich mir nichts gönne, gönne ich

anderen in der Regel auch nichts! Wenn ich nicht selbst mit mir Freundschaft halte, wie könnte ich da Freund oder Freundin für andere sein? Wie wertvoll fühlen Sie sich in Ihrer Haut? In Gottes Augen sind Sie so kostbar, dass er sich einiges hat einfallen lassen, um Sie ins Leben zu rufen. Mal abgesehen vom Aufwand, ein unendliches Universum zu erschaffen, die kleine Milchstraße, in der sich unser winziger Planet befindet und seit Millionen von Jahren seine Kreise zieht. Gar nicht zu sprechen von der Schönheit der Schöpfung, dem phantasievollen Reigen der unterschiedlichsten Kontinente und Nationen, den saftigen Früchten und der Vielfalt der Tiere, die der gesamten Menschheit das Überleben sichert. Nicht zu vergessen, dass wir kostenlos Luft atmen dürfen und diese mit jedem Baum und Grashalm und jedem Menschen jeder Kultur und Rasse teilen, auch wenn er im entlegensten Winkel dieser gemeinsamen Mutter Erde wohnt. Nein, Gott hat neben all diesen Dingen, die uns zu selbstverständlich erscheinen, sein Bestes, sein Kostbarstes für Sie gegeben: seinen Sohn. Dieser Jesus hat sich so sehr in die Menschen verliebt, dass er bereit war, sein Leben für jeden von uns hinzugeben, obwohl er die Menschen in all ihren Abgründen kennen gelernt hat, in ihrer Bösigkeit und Brutalität. So sehr liebte er, dass er fähig war, am Kreuz zu sagen: „Herr, vergib ihnen, sie wissen nicht was sie tun.“

**Gott hat neben all diesen Dingen, die uns zu selbstverständlich erscheinen, sein Bestes, sein Kostbarstes für Sie gegeben: seinen Sohn.**

